

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

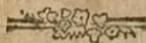
Agnes Bernauerin

Törring, Josef August

Mannheim, 1782

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-90054](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90054)



Sand. Ich denke auch so. Uedle Sitte
schließt den Ritter vom Thurnier aus.

Tore. Ich halte es für das beste, das gegen-
wärtigste Mittel.

Ernst. Das Mittel, das ich ergreife, das
ich will! — Fort nach Regensburg.

(alle ab.)

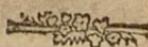
Zweiter Aufzug.

Erster Auftritt.

Eine waldigte Aue am Ufer der Donau nah
an Boheburg.

Agnes. Frauen. (spazierend. Morgenröthe.)

Agnes. (bleibt gedankenvoll am Ufer stehn.) Strö-
met, strömet fort, stille Bogen der Donau! —
strömet hin zum glücklichen Regensburg, wo mein
Geliebter ist. — Ihr zeigt mir mein Bild? wälzt
es fort mit euch; und wenn Albrecht an eurem
Ufer kämpfet, zeigt es ihm wieder, und die Thrä-
ne, die im Auge mir zittert, von seiner Agnes
Schnsucht geweint — Liebe! Liebe! gieb mir meine
Ruhe wieder, wie als ich Albrechten noch nicht
gesehen hatte; als in sorgloser Unschuld, unbe-
wußt meines Herzens, stille meine Tage einer auf
den



den andern flossen, wie diese kleinen Wogen. Gieb sie mir wieder, oder meines Albrechts Umarmung! — Ah! seit ich ihn sah, seit ich ihn sprach, seit er mir sagte: „Agnes! ich liebe dich,“ seitdem leb ich nur für ihn, durch ihn, kann mich nicht denken ohne ihn: Liebe! gieb mir ihn wieder! — — Ich war ja zufrieden mit meinem Stande; ich wollte ja nicht lieben; ich wäre ja nie unglücklich gewesen an meines Vaters Seite; muß ich ihn sehen, den Herzog? — Ja ich mußte, ich sollte: nur mein Albrecht konnte ausfüllen das Leere meines Herzens; nur er war's, bei dem das sehnende Klopfen des jungen Busens stockte: er war des Mädchens Mann; — und ich sein Mädchen. — Nun hab ich ihn ja! halte ihn fest! Gott schlung die heiligen Bande um uns! — O sie sollen die Rosenketten werden, Albrecht! — Was klag ich? warum wein' ich? — Was soll die ängstliche Beklemmung? — der leise Frost, der über die Glieder hinabschaudert? — das Beben, als wär' ich eine Verbrecherin! — Verbrecherin? — Gott! du weißt es, was ich litt! dir sagt' ichs ja damals, wie hinreißende Liebe mit jungfräulicher Tugend kämpfte; dir sagt' ichs: tödte mich, Allmächtiger! tödte, oder gieb du mich dem Manne, den ich lieben, anbeten muß; oder

oder nie gesehen haben sollte! — Verbrecherin? —
 Du schuffst mich ja! du webtest in mein Innerstes
 das — nennt sich das, was mich in Albrechts
 Arme warf? — Du machtest ihn zum Sohn eines
 großen Fürsten, mich zur armen Bürgerstochter. —
 Ich bin auch ein Mensch! du bist's auch, Al-
 brecht! ich bin unschuldig an deiner Würde. — —
 Sollt' ich's jemals büßen, dich geliebt zu haben,
 weil du auch Herzog bist? Ich, die ich vor dem
 Herzoge nur zittre, nur Albrechten liebe? — Stille,
 stille ängstliches Herz; poche nicht so. Er liebt
 mich ja; er ist ja mein Gemahl; er kömmt ja
 wieder; kömmt wieder! — — Noch nicht stille,
 Herz? immer ängstlicher? bänger? — Ach! Liebe!
 ist das, das dein Lohn?

31

Zweiter Auftritt.

Hanns Zenger. Die Vorigen.

H. Zenger. So ganz in trüben Gedanken,
 gnädige Frau?

Agnes. Albrecht ist nicht hier.

H. Zenger. Aber er kömmt wieder; um's
 Wiederkommen ist's doch eine gute Sache.

Agnes. Ritter! was meint ihr damit?

H. Zenger. Ich? nichts.

Agnes. Nichts?

H. Zeng